

	<h1 style="text-align: center;">AMSEL- Newsletter</h1>	<p style="text-align: center;">Ausgabe 161 Jänner 2023</p>	<p style="text-align: center;">Verein AMSEL ZVR: 997924295</p>
<h2>AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen</h2>			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen:
Der monatliche AMSEL – Newsletter:!

Wir hoffen, ihr seid alle gut im neuen Jahr angekommen und wir wünsche euch viel Erfolg und Gesundheit!

Themen

Was ist glücklicherweise 2023 gleich geblieben

Den Kulturpass – Hunger auf Kunst und Kultur – gibt es noch immer und somit die Möglichkeit eine Vielzahl an Veranstaltungen gratis zu besuchen (mit Einkommensnachweis und für ALLE Arbeitslose)
Den Kulturpass gibt es in ganz Österreich und dieser ist auch in ganz Österreich gültig. Informationen für die Steiermark- wo es den Kulturpass gibt (auch bei der AMSEL für Arbeitslose) und welche Institutionen mitmachen - gibt es auf <https://hakuk.st/>

Was ist leider 2023 noch immer gleich

Die Arbeitslosen haben noch immer kein Mitspracherecht, weder beim AMS, noch bei AK oder Gewerkschaft und nicht im politischen Bereich.

Es gibt noch immer kein höheres Arbeitslosengeld und keine höhere Notstandshilfe und diese werden auch nicht automatisch der Inflationsrate angepasst. Das ist bei der derzeitigen Teuerung besonders schmerzlich wie auch die Solidarwerkstatt mit 2 Grafiken des Momentum Instituts veröffentlicht hat. <https://www.solidarwerkstatt.at/soziales-bildung/arbeitslosengeld-verliert-dramatisch-an-wert>

Earth for ALL - Ein Survivalguide für unseren Planeten

Der neue Bericht an den Club of Rome

Bemerkenswert, dass die Bekämpfung von Armut an 1. Stelle steht und eine Bürgerdividende gefordert wird.

Earth for ALL ist in Buchform erschienen. Die Präsentation wurde aufbereitet von Ronald Blaschke vom Netzwerk Grundeinkommen Deutschland und befindet sich in der Anlage

Veranstaltungen

Martin G. Wanko - Short Cuts 22

11. - 14., 18. - 21. Jänner 2023, 20:00 Uhr, Münzgrabenstraße 35, 8010 Graz

Ein kleines Stück zur Zeit hat der Grazer Autor Martin G. Wanko mit „Shortcuts 22“ verfasst. Das durchaus bekannte Virus ist der Hauptakteur, der nie auftaucht, aber in den zusammenhängenden Handlungssträngen der Protagonisten doch eine wesentliche Rolle spielt. Das Virus ist ein Schatten, dem man nicht entkommen kann, also versucht man mit ihm zu leben. Ohne zu werten, schaut Wanko auf die Bühne des täglichen Lebens, auf den Schauplatz der alltäglichen menschlichen Komödie und zeigt, wie teils lustvoll, teils in tiefer Sorge und auch ein bisschen unverschämt die Menschen mit dem Virus leben. Ein durchaus ernstes Thema, das der Autor mit Respekt, aber auch mit viel Humor behandelt.

Präsentation der „Studie zur sozialen Lage in Graz“ von Peter Stoppacher

17.1.23, von 17.15 -18.45 Uhr, Marianum der Caritas, Mariengasse 24, 1. Stock im Seminarraum „Zukunft“ statt.

bitte um Anmeldung bis Fr. 13.1. bei mir
Veranstaltung des Armutsnetzwerks Steiermark

Webinar-Reihe Voll die Krisen!

Teil 3: Alltagsökonomie stärken!

ONLINE

17.1.2023, 18:00 – 19:30 Uhr

Öffentliche Infrastrukturen, Daseinsvorsorge und Nahversorgung sichern unsere Lebensqualität und ermöglichen ein gesundes, sicheres und zivilisiertes Leben ohne soziale und ökonomische Unsicherheiten. All das bezeichnen wir als Alltagsökonomie, die nicht einfach Marktlogiken überlassen werden kann, sondern umfassende öffentliche Planung, Bereitstellung, Finanzierung und Regulierung - in vielfältigen Facetten und Kontexten - braucht.

Im Webinar wollen wir uns mit den aktuellen Herausforderungen bezüglich Stärkung und Ausbau der Alltagsökonomie beschäftigen und gemeinsam über ihre Rolle für die sozial-ökologische Transformation diskutieren.

Input von **Leonhard Plank** und **Alexandra Strickner**

Anmeldung erbeten bis 16.1.2023

Der Link zur Online-Sitzung wird Vormittag des 17.01. verschickt.

<https://www.attac.at/termine/details/alltagsoekonomie-staerken>

Marlene Engelhorn liest aus *Geld*

18.01.2023, 19 Uhr, Literaturhaus, Elisabethstraße 30, 8010 Graz

Kategorie: Lesung und Gespräch

Moderation: **Thomas Wolkinger.**

Marlene Engelhorn seziert unser Verhältnis zu Geld – und entwirft eine Vision von gerechter Umverteilung. Wieviel ist genug? Was ist das gute Leben für alle? Wie wollen wir teilen? Welche Verantwortung erwächst aus Reichtum? Wenn wir nachhaltige Antworten wollen, müssen wir uns persönlich und kollektiv damit befassen, was Geld ist. Ein erstrebenswertes Ziel oder der direkte Weg ins Verderben?

Dr. Andreas Salcher: Die große Erschöpfung – Arbeiten wir, um zu leben oder leben wir, um zu arbeiten?

Medizin in der Gesellschaft – Transformation und Wechselwirkung

19. Jänner 2023, 17:00 Uhr, LKH-Univ. Klinikum Graz, Hörsaal D, Hörsaalzentrum, Auenbruggerplatz 15

Krisen werden im Allgemeinen als Höhe- oder Wendepunkt einer problematischen Funktionsstörung eines Systems verstanden. Wir durchleben aktuell offensichtlich verschiedenste Krisen, welche die Medizin und Wissenschaft in unserem Land direkt und leider meist negativ beeinflussen.

Unser neues abendliches Diskussionsforum, eingeleitet von einem Impulsreferat, gefolgt von einer moderierten und auch offenen Publikumsdiskussion, soll uns neue Wege des Gedankenaustausches ermöglichen. Wir wollen durch eine offene und wertschätzende Diskussion neue, innovative Lösungswege finden, um den Herausforderungen unserer Zeit bestmöglich für unsere Gesellschaft gerecht zu werden.

Es gilt, gegenseitige Vorurteile abzubauen, um durch Transparenz, Wertschätzung und Wahrhaftigkeit in einen neuen, ehrlichen und offenen Dialog und Austausch zu kommen.

Sackgasse Finanzialisierung

Je mehr Gewinn, desto weniger Care

Mit Emma Dowling, Universität Wien, und Manfred Krenn, Diskurs Wissenschaftsnetz

Online Vortrag mit Diskussion:

23. Jänner, 18:00 bis 20:00 Uhr

Die Corona-Krise hat gezeigt, **wie wichtig öffentliche Infrastrukturen sind**. Dennoch **machen Privatisierungen auch vor Care Infrastruktur nicht halt**. Eine Folge des neoliberalen Umbaus ist eine Privatisierung im dreifachen Sinne. Einerseits müssen Haushalte einen immer größeren Teil ihres Einkommens für den Kauf der zunehmend warenförmigen Dienstleistungen und Versicherungen aufwenden. Andererseits nimmt die unbezahlte Sorgearbeit derjenigen zu, die sich diese Dienste nicht leisten können, und die Familie bleibt weiterhin Auffangbecken externalisierter Care-Kosten. Und drittens zeigt sich eine massive staatliche Unterfinanzierung in Care-Sektoren. An diesem Abend behandeln wir diese Problematik anhand der Pflege mit Blick auf internationale Trends und österreichische Entwicklungen.

Aufbauend auf die **Fachinputs** möchten wir **Strategien** besprechen, wie wir **diesen Trends als fair sorgen! Vernetzung entgegenzutreten** können.

Bitte meldet euch bis Sonntag, 22. Jänner per Email an: rosemarie.ertl@chello.at an

Veranstalterinnen: feminist attac und FAIRsorgen

In Wien treffen wir uns im Anschluss an die online Veranstaltung ab 20:10 Uhr persönlich zum Ausklingen und Austauschen mit den Referent*innen im Cafe Club International am Yppenplatz (Payergasse 14).

Volkshaus Redoute

28.1.2023, 20 Uhr (Einlass 19 Uhr), Volkshaus, Lagergasse 98a, 8020 Graz

Reservierungen: 0316/712479

Im Internet anschauen

Arm trotz Arbeit - Die Krise der Mittelschicht

Existenzängste, trotz Job? Das ist in Europa keine Seltenheit mehr. Rund ein Drittel aller Beschäftigten lebt in Unsicherheit. Die Inflation und die unberechenbare Energiekrise treffen sie besonders hart. Katharina Wolff und Valentin Thurn begleiten junge und alte Menschen aus verschiedenen Ländern Europas bei ihrem Alltag in der prekären Gesellschaft.

Existenzängste trotz Job? Das ist in Europa keine Seltenheit mehr. Rund ein Drittel aller Beschäftigten leben in Unsicherheit. Wohnen wird immer mehr zum Luxus. Obwohl sie Arbeit haben, teilweise sogar mehrere Jobs gleichzeitig, kommen sie nur knapp über die Runden. Sie bilden eine neue soziale Klasse, die Ökonomen das „Prekariat“ nennen.

Welche Explosivität steckt in der neuen Klasse des Prekariats? Wie steht es um Europas sozialen Frieden? Und wie könnte man der großen Unsicherheit und der Polarisierung des politischen Systems entgegenwirken? Katharina Wolff und Valentin Thurn spüren diesen Fragen in der Dokumentation „Arm trotz Arbeit – Die Krise der Mittelschicht“ nach und begleiten junge und alte Menschen aus verschiedenen Ländern Europas bei ihrem Alltag in der prekären Gesellschaft.

<https://www.arte.tv/de/videos/110347-000-A/arm-trotz-arbeit-die-krise-der-mittelschicht/>

Diese Dokumentation ist 1 Jahr lang abrufbar.

Arbeitslosentreff - Termine

Donnerstag (14-tägig) alle ungeraden Wochen

In der Pizzeria Contra Punto, Kosakengasse 9, 8020 Graz

Donnerstag, 19. Jänner + 2. Februar 2023, 17 Uhr

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki

Donnerstag, 12. + 26. Jänner 2023

von 20:00 bis 21:00 Uhr,

Radio Helsinki hat die Wiederholungen gestrichen

Derzeit werden wegen Krankheit alte Sendungen eingespielt.

FM 92,6 von und mit phönix

Impressum: Verein AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen

ZRV 997924295

Post: Verein AMSEL, Peierlhang 9/7, 8042 Graz; AMSElfon: 0699/815 37 867,

Bankverbindung: IBAN: AT54 6000 0005 1001 8389

office@amsel-org.info, www.amsel-org.info

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie Personen aus Medien und Politik.

Abbestellung bitte per Mail.

Wenn ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen,

BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft empfehlen oder auf unsere HP verweisen.